

Warum jede Firma einen Kompass braucht



Zur Person:

Utz-Dino Konrad, Geschäftsführer

Zum Unternehmen:

Konrad GmbH, Auto · Teile · Technik

www.konrad-autoteile.de

Branche: Handel

Mitarbeiter: 100

Wenn beim Mannschaftsrudern jeder in der Taktzahl rudert, die er gerade für richtig hält, entsteht Chaos. Es geht zwar auch vorwärts, aber lange nicht so schnell und effektiv. Wenn dagegen alle im selben Rhythmus das Paddel eintauchen und ziehen, bekommt das Boot einen enormen Schwung. Das gemeinsame Ziel in einem gemeinsamen System erreichen – das ist das Geheimnis. Für ein Unternehmen heißt das: Mit einem gemeinsamen Fokus geht es sehr viel zügiger voran. Genau das erleben wir derzeit in unserer Firma.

Die Konrad GmbH ist ein Handelsunternehmen für Auto-Teile, Reifen, Chemie und Werkzeug. Mit unseren mehr als 100 Mitarbeitern beliefern wir von acht Niederlassungen in Oberbayern aus Werkstätten, Autohäuser, aber auch den Autofahrer als Endkunden. Zum Portfolio gehören neben 58.000 verschiedenen Produkten Softwarelösungen und Werkstattausrüstungen für Betriebe.

Ich habe Professor Dr. Jörg Knoblauch 2015 bei einem [Vortrag](#) gehört, danach [Bücher von tempus](#)-Autoren gelesen, dann das [Outlook-Seminar](#) und den [Personal-Kongress](#) besucht. Bei einer [Reise ins Silicon-Valley](#) waren unser Personalmanager und ich dabei. Was mich an tempus fasziniert, ist der Pragmatismus. Hier berät ein Mittelständler andere Mittelständler und hat mit den Themen Personal, Ziele und Führungskräfteentwicklung exakt die Themen, die uns auf den Nägeln brennen.

Neuer Fokus ist in unserer Firma durch [Zielgespräche](#) entstanden. Mit den Außendienstlern und Filialleitern haben wir sie zuerst geführt, und unsere Effektivität ist seitdem enorm gestiegen. Die Kommunikation verläuft viel klarer und professioneller. Unsere niedergeschriebene Vision, Mission und Werte helfen uns bei Alltagsentscheidungen im Umgang mit Personal, Kunden und Lieferanten. Das ist wie ein Kompass, an dem man sich täglich ausrichtet. Deshalb haben wir uns auch bei der Führungskräfteentwicklung für die Unterstützung durch tempus entschieden.

Aus den vielen nutzbringenden Ideen, die tempus-Mitarbeiter in unser Haus gebracht haben, möchte ich ein kleines Detail erwähnen: die Sanduhr. Sie läuft bei unseren Meetings mit und ist ein verblüffendes Hilfsmittel. Unsere Gesprächszeiten haben sich reduziert, oft reichen 15 Minuten aus!

Manche Unternehmer zögern, Geld für diese Form der Beratung auszugeben, wie tempus sie bietet. Dazu kann ich nur sagen: tempus ist außerordentlich günstig. Und man sollte sich von vorneherein bewusst machen, dass die eigentliche Herausforderung nicht das Honorar ist, sondern der interne Aufwand, der Mitarbeiter für Innovationen im internen Ablauf in Beschlag nimmt. Es ist wie in der Landwirtschaft: Man muss eben erst säen, bevor man ernten kann.

An dieser Ernte haben wir großes Vergnügen. Das inspiriert uns, nach vorne zu blicken. Unser Fokus: Wir wollen mit A-Mitarbeitern zu einem A-Unternehmen werden. Und wir sind auf dem besten Wege, dieses Ziel zu erreichen.

